

Welch häßliche Lüge war es gewesen, mit der sie die beiden Ehegatten an ihrem Hochzeitstag auseinander getrieben hatte, die beiden Menschen, die sich liebten — und jetzt wurde sie von ähnlichen Gedanken gefoltert, weil Hans Dittmar auf den Freund gewartet, mitten in der Nacht.

Wenn Antonio von dieser Gemeinheit etwas erfuhr, würde er sie verachten, und sie würde seine Liebe verlieren, und dieser Gedanke war ihr unerträglich.

Jetzt konnte sie erst ermessen, welche Qualen Felizitas Nordheim erduldet. Es geschah ihr schon recht. Jede Schuld rächt sich. Ob Edgar und seine Gattin wirklich von dieser Sache geredet hatten?

«Bei der nächsten Gelegenheit werde ich sie um Verzeihung bitten,» flüsterten ihre Lippen.

Und noch einen Mann hatte sie betrogen, der jetzt vielleicht in seiner letzten Stunde sich nach ihr sehnte. Weshalb war sie nicht bei ihm geblieben? Er wußte ja noch nichts von ihrem Betrug, brauchte es nicht zu wissen, wenn sie ihm dadurch das Sterben leicht machte — mit dem Glauben an ihre Liebe, die er nie besessen.

Aber welches Leid mußte sie ihm zufügen, wenn er wieder gesund wurde?!

Als sie am nächsten Morgen in die Halle hinunterging, erhob sich aus einem Sessel Conte di Maroni und eilte mit leuchtenden Augen auf sie zu.

«Guten Morgen, Liddi, hast du gut geruht?»

«Guten Morgen, danke, es geht. Mein Arm hat sehr geschmerzt.»

«Armes Lieb,» flüsterte er und küßte noch einmal ihre Hand. Neuer Lebensmut kam über sie bei seinen strahlenden Augen.

«Hast du schon gefrühstückt?»

«Nein, ich bin ja jetzt so schrecklich unbeholfen.»

«Ich werde dir behilflich sein und dich füttern wie ein kleines Kind. Soll ich das?»

«Ja, bitte, ich habe auch großen Appetit, denn ich habe seit dem Tee gestern nachmittag nichts mehr genossen.»

«Mein Gott, daran habe ich gestern gar nicht gedacht.»

In diesem Moment eilte Merkert mit dem Zeichen größter Bestürzung auf sie zu, vergaß sie zu begrüßen, beachtete nicht einmal den Conte und rief:

«Mein Gott, Fräulein Severin, was ist denn nur geschehen?»

«Guten Morgen, mein lieber Merkert.»

«Entschuldigen Sie, aber Sie können nicht tanzen am Abend?»

«Nein, denn mit meinem Arm ist das wohl nicht gut möglich.»

«Nein.»

«Auf Wiedersehen,» nickte Liddi ihrem Impresario zu und ließ sich von Antonio in den Speisesaal führen. Erstaunt blickte Merkert ihr nach.

«Also doch!» murmelte er dann. «Jetzt wird wohl aus ihren Vorstellungen nichts mehr werden, auch wenn der Arm wieder gesund ist.»

«Schade, Liddi, daß ich dich nie habe tanzen sehen,» sagte Antonio zu ihr.

«Du wirst mich noch tanzen sehen, Antonio.»

«Aber nicht auf der Bühne!»

Sie lächelte über den befehlenden Ton, der in seinen Worten lag, der auch vieles Andere verriet. Sie nickte bejahend und nahm in dem Sessel Platz, den er ihr zuschob.

Forschend ruhte sein Blick immer wieder auf ihrem schönen Gesicht, es war viel ruhiger und lieblicher als an den Tagen vorher. Aber er ahnte doch nicht, welche Wandlung mit der oberflächlichen Liddi Severin vor sich gegangen war seit dem gestrigen Unglück. Sie war sehr glücklich, daß der geliebte Mann wieder an ihrer Seite saß, und sie war schon so weit, daß sie Dankbarkeit und Zuneigung für Felizitas Nordheim empfand.

Sie zuckte heftig zusammen, als ein Boy an den Tisch trat und ihr meldete, daß sie ans Telephon gewünscht werde.

«Tonio,» stammelte sie, als könne sie bei ihm Schutz und Hilfe finden, und ihre zitternde Hand griff nach der seinen.

«Mein Lieb, es wird ja alles gut werden,» erwiderte er tröstend und drückte ihre kalte Hand. Unbeschreiblich süß fand

A-Z-RÄTSEL

Pfingst-Kreuzworträtsel.

Waagrecht: 1. Lebensinhalt; 6. rhythmische Tonfolge; 8. Tonlage; 9. Nebenfluss der Donau; 11. mittelalterliche Festung; 12. Hebewerkzeug; 14. Inselbewohner; 15. Gebirge in Marokko; 17. König von Juda; 18. frühere Bezeichnung für Alzette; 20. Tierlaut; 21. poetisch: Dünger; 22. kelt. Name einer grossbrit. Insel; 24. lat.: also; 25. österreich. Spiritist; 28. lat.: Es werde; 31. Drama v. Ibsen; 32. das sogen. kalifornische Luxemburg; 33. bibl. Person; 34. Verhältniswort; 35. Temperaturgrad; 36. Getränk; 38. Artikel (Dativ); 39. Einschränkung; 41. schwedischer Verwaltungsbezirk; 42. Ausruf des Erstaunens; 42. holländ. Blumenmaler, auch französ.: Knochen; 44. Wochentag; 50. Rätselart.

Senkrecht: 1. Pseudonym eines luxbg. Lyrikers; 2. span. Artikel; 3. griech. Buchstabe; 4. sibirischer Fluss; 5. Singvogel; 6. Nebenfluss d. Drau; 7. engl.: Ohr; 8. italienische Zahl; 10. Zahlungsart; 11. luxbg. Minister; 13. Ortschaft im Kanton Diekirch; 14. Vater Davids; 16. Korridor; 17. Aussehen, Miene; 19. Gegenteil von weit; 20. Südfrucht; 22. deutsch. Philosoph; 26. weibl. Vorname; 27. Phantasiegebilde; 29. Glaubenslehre; 30. lat.: wirklich; 37. Handlungsweise; 38. Insel am Persischen Golf, auch Geschlechtswort; 40. abessin. Titel; 41. nautisches Messinstrument; 45. franz. Edelmetall; 46. franz.: geboren; 47. Kurzform für Notabene; 48. franz. Anrede; 49. Spielkarte.

Die in den Blättern eingetragenen Buchstaben ergeben, richtig ausgezählt, einen Festwunsch an alle Leser und Freunde der A-Z.

Auflösung aus Nr. 19.

Reim-Zahlenrätsel.

1. Lupine.
2. Ackererde.
3. Nadel.
4. Distel.
5. Wagen.
6. Immergrün.
7. Roggen.
8. Tenne. = LANDWIRT.

